

Sitzungsvorlage DS 2013/145

Wirtschaftsförderung
Gerhard Strecker
(Stand: **11.04.2013**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Gemeinderat

öffentlich am 22.04.2013

Bericht Wirtschaftsförderung 2012

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Wirtschaftsförderung zur Kenntnis und stimmt den genannten Maßnahmen zu.

Sachverhalt:

Die Ravensburger Wirtschaft zeichnet sich durch eine überdurchschnittlich breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur aus. Sehr gut ausgebaut sind die Bereiche Handel, Dienstleistungen, Industrie und Gewerbe und Gesundheitswirtschaft. Die Leistungsfähigkeit der Ravensburger Wirtschaft machen drei Indikatoren deutlich:

- Arbeitslosenquote: 2,5% - 3%
- Gewerbesteuererinnahmen 2012: 39.000 Mio. €
- Gemeindeanteil Einkommensteuer: 22.000 Mio. €

Wirtschaftsförderung ist zentraler Ansprechpartner für die Unternehmen

Die Anpassungen der Unternehmen an den Strukturwandel sind meistens mit Genehmigungs- und sonstigen Verwaltungsverfahren verbunden. Für die Unternehmen spielt daher ein wirtschaftsfreundliches Verhalten der Verwaltung eine große Rolle. Die Palette der Anliegen reicht hierbei von Genehmigungsverfahren bei Neuansiedlungen und Erweiterungen, über das Vermitteln von Gewerbeflächen und Gewerberäumen, die zulässige Größe von Werbeeinrichtungen bis zu Firmenhinweisschildern. Die Anliegen der Unternehmen werden entweder durch Unternehmenbesuche erfragt oder von den Unternehmen an die Wirtschaftsförderung heran getragen.

Einzelhandel

Die Ladenleerstände bewegen sich in Ravensburg in engen Grenzen im Rahmen der natürlichen Fluktuation. Für die beiden Leerstände in der Adlerstraße gibt es bereits neue Pächter, die nach der baulichen Sanierung die Ladenflächen belegen werden. Dasselbe gilt für die ehemalige Hamma-Filiale und den angrenzenden Blumenladen gegenüber dem Schadbrunnen auf dem Marienplatz. Die Wirtschaftsförderung wird von Anbietern und Nachfragern von Laden- Büro- und sonstigen Gewerbeflächen rege genutzt. Ein wertvolles Instrument ist dabei die von der Stadt auf ihren Internetseiten eingerichtete Gewerbeimmobilienbörse.

Nach vielen Gesprächen mit dem vorigen und dem neuen Eigentümer ist für das Gänsbühl-Center eine neue Perspektive gefunden worden. Der neue Eigentümer erarbeitet derzeit ein Nutzungskonzept, das auch einen Lebensmittel vorsieht und das in einer gemeinsamen Pressekonferenz vorgestellt werden wird.

Die Wirtschaftsförderung war an der Standortsuche für die in der Weststadt am Mittelöschplatz weggefallene Postfiliale beteiligt. Bezüglich der weggefallenen Schleckerfiliale in der Hochbergstraße 6 hat eine Rentabilitätsuntersuchung gezeigt, dass an diesem Standort ein Einzelhandelsgeschäft nicht kostendeckend betrieben werden kann. Derzeit gibt es für diese Räume einen ernsthaften Interessenten, der außerhalb des Handels die Infrastruktur für die Bevölkerung verbessern wird. Die Räume der ehemaligen Sparkassenfiliale sind bereits seit einiger Zeit an einen neuen Nutzer vermietet.

Gründer-/Technologiezentrum

Beim Thema Gründer-/Technologiezentrum arbeiten die Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg, der GF der WIR GmbH, Herr Hans-Joachim Hölz, und der Prorektor für Forschung und Internationales an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, Herr Prof. Michael Pfeffer, eng zusammen. Z. B. haben wir gemeinsam die HS Aalen besucht, um uns über die Organisation des dort geplanten Innovationszentrums zu informieren. Da sich das Ravensburger Gründer-/Technologiezentrum ohne Subventionen am Markt tragen soll, soll es von einem Investor mit einschlägigen Erfahrungen gebaut und betrieben werden. Derzeit verhandelt dieser Investor mit einem Privateigentümer über ein Grundstück in Ravensburg.

Fachkräfte

Am 18. Februar 2013 wurde bei der Südwestmetall Bezirksgruppe Ravensburg die Fachkräfteallianz Bodensee Oberschwaben gegründet. Die Stadt Ravensburg kann in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit die Fachkräfteallianz unterstützen, in dem den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die in der Umgebung der mit Ravensburg befreundeten spanischen Stadt Mollet del Vallès einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz suchen, angeboten wird, in die Region Ravensburg zu kommen. Nach einem Bericht der europäischen Statistikbehörde Eurostat hat in Spanien derzeit jeder zweite unter 25 Jahren (55,7%) keine Arbeit. Eine Wanderung von Arbeitskräften ist für beide Seiten von Vorteil. Den beschäftigungssuchenden Spaniern wird eine Arbeits- und Lebensperspektive angeboten und unsere Region erhält zusätzliche Fachkräfte. Als nächster Schritt ist vorgesehen, in Absprache mit der Stadt Mollet del Vallès Kontakt mit der dortigen Arbeitsverwaltung aufzunehmen, um das Potential an Personen festzustellen, die an einer Arbeitsaufnahme in der Region Ravensburg interessiert sind und eine geeignete Qualifikation aufweisen.

Gewerbeflächenstrategie

Aufgrund des ständigen Strukturwandels nehmen bei manchen Unternehmen die Zahl der Beschäftigten und der Bedarf an Gewerbeflächen zu, bei anderen ab. Diesen Veränderungen müssen wir im Rahmen der Stadtplanung Rechnung tragen. Um die zu erwartenden Entwicklungen festzustellen, wurde zum einen im Rahmen des STEP ein gesonderter unternehmensbezogener Fragebogen verschickt. Da Unternehmen ihre kurz bis mittelfristig zu erwartende Entwicklung oft selbst nur ungefähr vorhersagen können, führen wir zum zweiten Gespräche über mögliche Entwicklungsszenarien. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen dann als Grundlage für ein mathematisches Prognosemodell für den mittelfristigen Bedarf an Gewerbeflächen.

Karriere im Süden

Die bisher von der Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg, der WIR GmbH und den Wirtschaftsförderungen des Bodensekreises und des Landes Vorarlberg (WISTO GmbH) getragene Initiative Karriere Im Süden (KIS) wurde um die Landkreise Konstanz, Sigmaringen und Lindau erweitert. Die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen dieser drei Landkreise ist, wie neuerdings auch mit der WISTO GmbH, über einen Dienstleistungsvertrag geregelt. Stimmrecht in der Initiative KIS haben nur die Wirtschaftsförderung

der Stadt Ravensburg, die WIR GmbH und die Wirtschaftsförderung des Bodenseekreises.

Derzeit sind auf der Internetplattform www.karriere-im-sueden.de Angebote von mehr als 350 Unternehmen gelistet. Wir gehen davon aus, dass sich diese Zahl nach der Aufnahme der neuen Partner noch deutlich erhöhen wird, was die Internetplattform für Absolventen noch attraktiver macht. Durch die Aufnahme der neuen Partner kann sich KIS auch verstärkt um das endogene Potential der Region kümmern. Angedacht sind Messeauftritte auf den Karrieremessen der HS Ravensburg-Weingarten und der HS Albstadt-Sigmaringen.

Technologiemesse InterTech Bodensee in Dornbirn

Die WIR GmbH und die Wirtschaftsförderungen der Stadt Ravensburg und des Bodenseekreises organisieren für Unternehmen aus der Region auf der vom 15. - 17. Mai 2013 stattfindenden Technologiemesse InterTech Bodensee in Dornbirn einen Gemeinschaftsmessestand. Auf diesem Messestand präsentieren sich u. a. zwei Ravensburger Unternehmen.

Regionenmarke Vierländerregion Bodensee

Der Geschäftsführer der Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM) in Konstanz, Herr Thorsten Leupold, hat die Entstehung und die Inhalte der Regionenmarke Vierländerregion Bodensee und deren Anwendbarkeit für das einzelne Unternehmen in der Sitzung des Wirtschaftsbeirates am 23. Oktober 2012 und im 12. Ravensburger Unternehmergespräch 2013 am 10. April 2013 vorgestellt. Im laufenden Jahr sind in Zusammenarbeit mit der WIR GmbH und der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Ravensburg, Herrn Brecht, weitere Maßnahmen zur Verbreitung der Regionenmarke Vierländerregion vorgesehen.

DSL-Ausbau

Zum Thema Breitbandausbau wurde eine aus Herrn Jung, Tiefbauamt, Herrn Hertle, GF TWS Netz GmbH, Frau Haller, OV Eschach, unter Federführung der Wirtschaftsförderung, Herrn Strecker, bestehende Arbeitsgruppe gebildet. Folgende Maßnahmen wurden in Angriff genommen:

- 1.) Der im Rahmen des STEP für die Ravensburger Gewerbetreibenden vorgesehene Fragebogen wurde um Fragen zur DSL-Situation ergänzt:
 - Wie sieht die DSL-Versorgung aktuell aus?
 - Welche Versorgung wird in Abhängigkeit von Zahlungsbereitschaft und Bandbreite gewünscht?

Um ein möglichst breites Bild zu bekommen, wurden in die Befragung neben den im Gewereregister erfassten Ravensburger Unternehmen auch die landwirtschaftlichen Betriebe, die Freiberufler wie Rechtsanwälte, Notare, Unternehmensberater, Architekten, Ingenieurbüros etc sowie Gesundheitsberufe und das Hotel und Gaststättengewerbe, einschließlich Anbieter von Ferienwohnungen, einbezogen.

2.) Befragen der Anbieter Teledata, DTAG und Kabel BW nach ihren Ausbauplänen.

3.) Prioritätenliste

Aus der Analyse der aktuellen Versorgungssituation, der Nachfrage der Kunden und den Ausbauplänen der Anbieter ergeben sich die Handlungsbedarfe und die dabei entstehenden Kosten. Ziel ist das Erstellen einer nach rationalen Kriterien gegliederten Prioritätenliste mit dazugehöriger Kostenzuordnung, analog der Prioritätenliste des Landes zur Straßenausbauplanung. Die Prioritätenliste soll als Grundlage für die offene Behandlung der Gesamproblematik in den Gremien und für die Entscheidungen über die nächsten Schritte dienen.

Laufende bzw. unmittelbar angegangene Projekte:

- tkt-Analyse zu Breitbandversorgung Obereschach einschl. Prüfung von Fördermöglichkeiten (liegt inzwischen vor)
- Aktualisierung der vorliegenden tkt-Machbarkeitsstudie (ist in Arbeit).
- Prüfung Beihilfemöglichkeiten Verkabelung Dürnast (ist in Arbeit).
- Die Auswertung der Fragebögen liegt Ende April vor.

Sonstiges:

- Mitarbeit an der Organisation der Aktionen zum Energietag am 22. September 2013
- Existenzgründungsberatung für Personen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit dem VIA-Institut
- Am 25. u. 26. Oktober 2013 war das "Bio Technikum" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf dem Marienplatz zu Gast. Es handelt sich hierbei um ein rollendes Labor, das Jung und Alt die Biotechnologie näher bringen soll.